Niederschrift

über die 12. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Kell am 12. September 2022

Am Montag, dem 12. September 2022, 18:00 Uhr, fand im Bürgerhaus Kell eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Kell statt, zu der Ortsvorsteherin Petra Koch unter Angabe nachstehender Tagesordnung am 06.09.2022 eingeladen hatte:

Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Kell am 28.03.2022

Punkt 2: Bericht über die Ausführung der Empfehlungen der 10. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kell am 28.03.2022

Vorlagen Nr. 2022/0216

Punkt 3: Information
- Sachstand Kita Kell
- Sachstand E-Bürgerauto
- Sachstand Reuserweg Wasserabschläge
- Sachstand geplantes Baugebiet
- Nutzung/Vermarktung Bürgerhaus

Punkt 4: Sachstand Glasfaserversorgung

Vorlagen Nr. 2022/0307

Punkt 5: Modellvorhaben Stadtdörfer

Punkt 6: Energiemaßnahmen in Kell
- Sparmaßnahmen der Stadt
- Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dächern
- Bürgersolar

Punkt 7: Verschiedenes

Den Vorsitz zu allen Punkten führt Ortsvorsteherin Petra Koch.

Anwesend waren:

Hütten, Achim
Dr. Hansen, Hans-Georg

CDU-Fraktion:

Hauter, Reinhard
Busenkell, Raphael
Bierbrauer, Karl-Werner

SPD-Fraktion:

Mäurer, Agathe
Densing, Helga

Von der Verwaltung und den städt. Gesellschaften Anwesende:

Paulus, Eva
Schmitz, Rainer
Ludwig-Leinen, Valeska
Heller, Christian
Werf, Karl

Entschuldigt fehlten:

Kraus, Norbert
Seibert-Walther, Ruth
Görgen, Peter
Klose, Siegfried
Peitz, Claus
Vogt, Barbara
Degen, Anne

Das Protokoll führt Andrea Klug.

Frau Koch eröffnet um 18:04 Uhr die Sitzung des Ortsbeirates Kell, zu der form- und fristgerecht eingeladen worden ist und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen Einladung und Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 1: **Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Kell am 28.03.2022**

Die Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung wird zur Kenntnis genommen.
Einwände werden nicht erhoben.

Punkt 2: **Bericht über die Ausführung der Empfehlungen der 10. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kell am 28.03.2022**

Vorlagen Nr. 2022/0216

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3: **Information**
- Sachstand Kita Kell
- Sachstand E-Bürgerauto
- Sachstand Reuserweg Wasserabschläge
- Sachstand geplantes Baugebiet
- Nutzung/Vermarktung Bürgerhaus

- Sachstand Kita Kell

Frau Koch erläutert, dass es Belegungsprobleme in der Kita gebe. Es seien 3 bis 4 Kinder an die Kita Eich verwiesen worden. Weiterhin erklärt Frau Koch, dass die Räumlichkeiten der Kita zu eng seien und die Vermietung des großen Saals durch Andernach.net den Kita-Betrieb störe.

Herr Werf erläutert, dass vor wenigen Wochen der Kindertagesstättenbedarfsplan im Jugendhilfeausschuss verabschiedet worden sei. Bis März 2023 gebe es keinerlei Belegungsprobleme.
Etwas problematisch sei die gleichzeitige Nutzung als Kita und als Bürgerhaus. Ein Beispiel sei das Ablesen der Stromzähler im Schlafraum der Kinder während der Schlafenszeit.

Des Weiteren erklärt Herr Werf, dass es mit Andernach.net, als Vermieterin der Bürgerhäuser, eine Absprache hierzu gebe, insbesondere bezüglich der Kita Kell. Es sei zugesichert worden, dass der Kita-Betrieb durch die Vermietung der Räumlichkeiten nicht gestört werden solle.
Es müsse mit Andernach.net Rücksprache gehalten werden, so Herr Werf.
Dies sichert Herr Hütten zu.

Bezüglich der Größe der Räumlichkeiten erläutert Herr Werf, dass im Vergleich zu anderen Kitas die Kita Kell klein sei, jedoch eine Betriebserlaubnis vom Landesjugendamt Mainz vorliege, dass die Kita allen erforderlichen Richtlinien entspreche.

Auf Nachfrage von Herrn Hauter, ob die Betriebserlaubnis die Mitnutzung des Bürgerhauses beinhalte, erklären Herr Werf und Herr Hütten, dass dem so sei, da andernfalls ein Anbau an die Kita erforderlich sei.

Bezugnehmend auf die Belegungsprobleme erklärt Herr Werf, dass alle Andernacher Kinder über das Portal Little Bird angemeldet werden. Laut diesem Portal seien in der Kita Kell 5 Plätze frei.
Herrn Werf sei die Problematik bisher nicht bekannt gewesen. Er bittet zukünftige Belegungsprobleme direkt an ihn bzw. das Jugendamt weiterzuleiten, so dass diese sich darum kümmern können.

- Sachstand E-Bürgerauto

Frau Paulus erläutert, dass sich das E-Bürgerauto zurzeit in Kell befinde und dort bis zum 20.11.2022 verbleibe.

Frau Koch erklärt hierzu, dass es massive Probleme mit dem E-Bürgerauto gebe. Das Fahrzeug habe schon zu Beginn der Nutzung in Kell eine Laufleistung von 15.000 km aufgewiesen. Der Kümmerer, Herr Georg Holtbernd, habe das Auto Probe fahren wollen, jedoch sei dies fahruntüchtig gewesen, was dann vom ADAC behoben worden sei. Auch die App Regio.Mobil könne nicht optimal bedient werden. Sie weise immer wieder Bedienfehler auf. Hinzu komme, dass das Auto fast ausschließlich von den gleichen Personen genutzt werde und dies so nicht dem Grundgedanken des E-Bürgerautos entspreche. Auch werde das Fahrzeug zweckentfremdet, wie z.B. für Fahrten an die Ostsee.

Herr Hütten möchte bezüglich der Missstände telefonisch Kontakt mit dem Verantwortlichen des Kreises, Herr Lesslich, aufnehmen.

- Sachstand Reuserweg Wasserabschläge

Frau Koch erklärt, dass hierzu ein Vorschlag von dem nicht anwesenden Herrn Kraus gemacht worden sei. Dieser schlage vor, eine Rinne entlang des Weges herrichten zu lassen.

Hierzu erläutert Herr Schmitz, dass die Herrichtung einer solchen Rinne hier nicht die richtige Lösung sei. Man müsse das Wasser schon oberhalb der Felder abfangen, so Herr Schmitz. Dies sei mit Wasserabschlägen zu bewerkstelligen, welche schon in Eich ihre Wirksamkeit gezeigt hätten. Man sei schon seit 2 Jahren auf der Suche nach einem ca. 100 qm großen Grundstück, entweder über Zupachtung oder durch Ankauf, um die Installation der Wasserabschläge umsetzen zu können.
Frau Mäurer und Herr Bierbrauer erklären, dass laut dem Straßenkataster die eigentliche Breite des Weges bei 6 m läge. Tatsächlich sei dieser an einigen Stellen nur noch etwa 3 m breit und die restliche Breite werde durch die Landwirte zur Vergrößerung der eigenen Felder genutzt.
Angedacht sei, dass Herr Kluth mit den Landwirten in Verhandlung trete, um als Ausgleich für die Nutzung des Weges eine Fläche oberhalb der Felder zur Verfügung für die Wasserabschläge zu erhalten.

- Sachstand geplantes Baugebiet

Frau Paulus erklärt, dass in dem geplanten Gebiet die 23 betreffenden Eigentümer kontaktiert worden seien. Hiervon gebe es 14 Rückmeldungen, von denen 13 Eigentümer geäußert hätten, ihre Grundstücke an die Stadt veräußern zu wollen. Es gebe bereits mit 3 Eigentümern Vertragsentwürfe zu der Veräußerung.

- Nutzung/Vermarktung Bürgerhaus

Frau Mäurer, Herr Bierbrauer und Frau Koch erklären, dass der Hausmeister des Bürgerhauses nur an den Vormittagen von Montag bis Donnerstag im Dienst sei. Man bitte die Verwaltung um die Info einer offiziellen Telefonnummer, welche man auch außerhalb der Dienstzeit, bei auftretenden Problemen, kontaktieren könne.

Herr Schmitz informiert bezüglich der Nutzung des Bürgerhauses, dass aufgrund der gestiegenen Energiepreise auch höhere Energiepauschalen bei zukünftigen Anmietungen zu zahlen seien.

Punkt 4: **Sachstand Glasfaserversorgung**

Vorlagen Nr. 2022/0307

Hierzu berichtet Herr Heller über den aktuellen Sachstand. Es habe eine hohe Nachfrage der Keller Einwohner gegeben, sodass in Kell die beste Quote (40 %) aller Stadtteile erzielt worden sei, so Herr Heller. Außerdem erklärt er den weiteren Ablauf des Ausbaus. Derzeit befinde man sich in der Planungsphase und suche hierzu noch Örtlichkeiten für Verteilerstationen.
Des Weiteren berichtet Herr Heller, dass auch ein Mobilfunkausbau geplant sei, wofür ein Funkmast benötigt werde. Hierzu gebe es am Sportplatz bereits einen Funkmast welcher dafür genutzt werden könne, so Herr Hauter.
Abschließend erklärt Herr Heller, dass er für Rückfragen gerne zur Verfügung stehe.

Punkt 5: **Modellvorhaben Stadtdörfer**

Frau Koch berichtet, dass Kell mit 250.000 € gefördert werde. 10 % seien städtische Eigenfinanzierung, 90 % seien vom Land gefördert.
Startprojekt sei ein Spiel- und Klettergerüst auf dem Spielplatz an der Kirche. Dies soll durch die erste Auszahlung von 17.000 € für das Jahr 2022 finanziert werden.

Frau Paulus ergänzt hierzu, dass sich das Startprojekt aufgrund von sehr hohen Lieferzeiten verzögern werde. Es wurde diesbezüglich bereits ein Antrag gestellt, da das Projekt dieses Jahr nicht mehr umsetzbar sei. Voraussichtliche Installierung des Spiel- und Klettergerüstes sei Anfang 2023. Die Ausschreibung erfolge aber noch in diesem Jahr.

Des Weiteren führt Frau Koch aus, dass die Verwaltung über die geplanten Schritte zur Umsetzung der Fördermittel informiert worden sein soll, mit der Nachfrage, ob diese so realisierbar seien.
Als Beispiel hierfür erläutert Frau Koch, dass das jetzige Ortsvorsteherbüro in eine Küche für das Gemeindehaus umfunktioniert werden solle. Dadurch solle das Gemeindehaus als Treffpunkt für Vereine, Stammtische etc. dienen, da Kell über keine Gaststätte verfüge. Geplante Mittel hierfür seien 3500 €.
Die Aufgabe des Ortsvorsteherbüros wurde mit allen Ortsbeiratsmitgliedern besprochen und wird einheitlich angenommen.

Abschließend erklärt Frau Ludwig-Leinen, dass für jedes geförderte Projekt eine Haushaltsgenehmigung vorliegen müsse, um diese umsetzen zu können.

Punkt 6: **Energiemaßnahmen in Kell**
- Sparmaßnahmen der Stadt
- Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dächern
- Bürgersolar

Herr Schmitz berichtet, dass es seit dem 1.9.2022 eine Verordnung zum Energie sparen gebe. Hierzu falle u.a. die Abschaltung der Beleuchtung von Baudenkmälern und die Absenkung der Temperaturen in öffentlichen Gebäuden etc. Für Kell erfolge daher eine Regulierung der Heizkörper in Kita/Bürgerhaus/Lehrerhaus sowie der Feuerwehr. Eine weitere Maßnahme sei die Aufstellung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden. Hier liege die Problematik aber in der Lieferzeit, welche zurzeit Minimum 9 Monate betrage, so Herr Schmitz.
Des Weiteren bittet Frau Koch die Verwaltung um Prüfung, ob die Umsetzung von Bürgersolar möglich sei.
Herr Bierbrauer fragt, ob eine Möglichkeit bestehe, einzelne Straßenleuchten abzuschalten. Dies werde geprüft, so Herr Schmitz.

Punkt 7: **Verschiedenes**

Frau Koch trägt ein Anliegen eines Bürgers bezüglich der Kontrollen von Vorgärten vor, welcher wissen wolle, welches Gebiet kontrolliert worden sei und ob es Beanstandungen gegeben habe. Hierzu erläutert Frau Paulus, dass die Kontrollen im Baugebiet Pönterberg II, in den Straßen Im Acker und Pönterberg erfolgt seien. Es habe eine Überprüfung der Vorgärten hinsichtlich starker Versiegelungen stattgefunden, wozu die Bürger Anfang 2023 kontaktiert werden, so Frau Paulus.

Ein weiteres Thema sei der Friedhof, so Frau Koch. Hier gebe es aktuell 2 Urnenfelder. Es bestehe eine starke Nachfrage zum Baumfeld, sodass die Frage aufgekommen sei, ob noch ein weiterer Baum gepflanzt werden könne. Hierzu erläutert Herr Hütten, dass es einen weiteren Baum links der Friedhofskapelle hierfür gebe. In den nächsten Jahren solle ein Standort für Baum 3 gewählt und dieser gepflanzt werden.

Frau Koch berichtet, dass sie von Herr Dr. Milkereit vom Deutschen Geoforschungszentrum kontaktiert worden sei. Dieser habe angefragt, ob die Möglichkeit der Aufstellung eines Seismometers im Raum Kell bestehe, um eine bessere Einschätzung vulkanischer Aktivitäten zu bekommen. Laut Frau Paulus habe Herr Kluth hierfür bereits Flächen zur Verfügung gestellt.

Herr Hauter bittet um Prüfung, ob es nach dem 12.5.1977 einen weiteren Beschluss des Stadtrates bezüglich der Rechte und Pflichten der Jagdgenossenschaft gebe oder ein neuer erfolgen müsse. Dies solle Frau Vogt prüfen, so Herr Hütten.

Des Weiteren erläutert Herr Hauter, dass beim Tönissteiner Sprudel bei der Abfüllung von Mineralwasser Unmengen an Grundwasser zur Spülung der Flaschen benötigt werden. Er bittet um Kontaktaufnahme mit Tönissteiner Sprudel bezüglich des Verbrauches von Grundwasser, da dies an einigen Stellen bereits zu Trockenheit geführt habe, so Herr Hauter. Hierzu erklärt Herr Heller, dass er bereits mit Tönissteiner Sprudel in Kontakt stehe und dies vorsichtig ansprechen werde.

Frau Mäurer weist darauf hin, dass seit ca. einem halben Jahr eine Baugrube am Sportplatz sei und bittet um Nachfrage bei den Stadtwerken, wann die Arbeiten beendet werden und die Baugrube geschlossen werde. Bei der Trafostation am Kelterbaum sei ebenfalls eine Baustelle. Auch hier bittet Frau Mäurer um eine Nachfrage bei den Stadtwerken.
Weiterhin bittet Frau Koch bei zukünftigen Baumaßnahmen im Vorfeld um kurze Mitteilung der Verwaltung sowie der Stadtwerke. Bisher sei sie von Bürgern auf neue Baustellen angesprochen worden und habe dann bei den entsprechenden Stellen nachfragen müssen. Herr Hütten geht der Informationsfrage nach.

Herr Busenkell erklärt, er habe der Presse entnommen, dass die Abrundungssatzung „Am Rheinecker/Heilbrunnen“ vor Gericht gekippt worden sei und wolle daher nachfragen wie die Eigentümer damit umgehen sollen und was weiterhin geplant sei. Frau Paulus erklärt hierzu, dass in Richtung Bebauungsplan nichts geplant sei. Der Bereich sei nach § 34 BauGB (Baugesetzbuch) ausgewiesen, sodass auch weiterhin eine Baumöglichkeit bestehe.

Punkt 8: Einwohnerfragestunde

Herr Nolte merkt an, dass die Photovoltaikanlagen nicht nur auf der Südseite installiert werden können, sondern auch auf der Ost- und Westseite und dies am sinnvollsten nach dem Verlauf der Sonne erfolge.

Weiterhin erklärt Herr Nolte, dass es bezüglich der Bürgersolaranlagen eine Interessensgruppe gebe. Er fragt an, ob seitens der Stadtwerke nicht Interesse bestehe, Teil dieser Gruppe zu werden. Herr Hütten erläutert hierzu, dass ein solches Genossenschaftsmodell bereits bei der Hasenfänger Grundschule realisiert worden sei, er jedoch zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage treffen könne, da er organisatorisch bei den Stadtwerken nicht mitwirke.

Bezüglich des Ausbaus der Glasfaser fragt Herr Nolte nach, ob eine gleichzeitige Wartung/Erneuerung von bestehenden Stromkabeln erfolge, sofern die Straße geöffnet werde. Herr Hütten und Herr Schmitz von der Verwaltung erklären, dass grundsätzlich immer eine Überprüfung oder Erneuerung der bestehenden Kabel/Rohre erfolge, für den Ausbau der Glasfaser die Straße jedoch nur etwa 40 cm tief aufgerissen werden müsse und die Stromkabel sich deutlich darunter befinden würden.

Herr Nolte fragt weiterhin, ob bezüglich der Versiegelung der Vorgärten die Möglichkeit der Kompensation bestehe, bevor der Vorgarten komplett zurückgebaut werde. Hierzu erläutert Herr Hütten, dass die betroffenen Bürger im Vorfeld hingewiesen worden seien und es einen Bebauungsplan gebe, an welchen man sich halten müsse. Es würden Neu- sowie Altbaugebiete entsprechend kontrolliert, so Herr Hütten.

Herr Gasber erklärt, dass der Reuserweg nicht mehr befahrbar sei, da er verjüngt wurde. Er bittet die Verwaltung um eine Vor-Ort-Begehung.
Ein Bürger merkt an, dass es genug Möglichkeiten zum Ankauf am Reuserweg gebe, jedoch noch keine Eigentümer kontaktiert worden seien. Herr Hütten erklärt, dass dem nachgegangen werde.
Weiterhin merkt Herr Gasber an, dass auch im Baugebiet noch nicht alle Eigentümer angeschrieben worden seien. Auch dies solle noch einmal überprüft werden, so Herr Hütten.

Herr König merkt bezüglich des E-Bürgerautos an, dass er es so verstanden habe, dass dieses lediglich zum Test diene. Daher schlägt Herr König vor, dass jeder Bürger nach einmaliger Nutzung gesperrt werde. Herr Hütten erklärt, dass es sich hierbei um ein Sharing-System handle und von allen Bürgern genutzt werden solle. Dauernutzer sollen ausgeschlossen werden, da dies nicht dem Zweck diene, so Herr Hütten.

Frau Koch dankt für die Mitarbeit und schließt um 19:58 Uhr die Sitzung.

Die Vorsitzende:	Die Protokollführerin:
Petra Koch	Andrea Klug

In Kell sind ab November 2015 bis September 2022 insgesamt 14 Urnen-Bestattungen am Baum durchgeführt worden.

Insgesamt sind an diesem Baum maximal ca. ~~40~~ 20 Bestattungen möglich.

Es steht ein weiterer Baum (Liquidambar styraciflua Amberbaum) für Bestattungen links der Friedhofskapelle (Nähe der Urnenwahlgräber) zur Verfügung.

Bei Bedarf wird die Baumscheibe mit Basaltpflaster eingefasst. Dann können dort sofort Bestattungen durchgeführt werden.

In den nächsten Jahren sollte der Standort für Baum 3 gewählt werden. Außerdem sollte dann ein Baum ausgewählt und gepflanzt werden.

Im Themengarten sind ab November 2017 bis September 2022 insgesamt 6 Urnen-Bestattungen durchgeführt worden.

In diesem Themengarten können auch bis zu 40 Urnen beigesetzt werden.

Ein weiterer Themengarten kann auch links der Friedhofskapelle angelegt werden.

Friedhof Kell

Anlage I

In Kell sind ab November 2015 bis September 2022 insgesamt 14 Urnen-Bestattungen am Baum durchgeführt worden.

Insgesamt sind an diesem Baum maximal ca. ~~40~~ 20 Bestattungen möglich.

Es steht ein weiterer Baum (Liquidambar styraciflua Amberbaum) für Bestattungen links der Friedhofskapelle (Nähe der Urnenwahlgräber) zur Verfügung.

Bei Bedarf wird die Baumscheibe mit Basaltpflaster eingefasst. Dann können dort sofort Bestattungen durchgeführt werden.

In den nächsten Jahren sollte der Standort für Baum 3 gewählt werden. Außerdem sollte dann ein Baum ausgewählt und gepflanzt werden.

Im Themengarten sind ab November 2017 bis September 2022 insgesamt 6 Urnen-Bestattungen durchgeführt worden.

In diesem Themengarten können auch bis zu 40 Urnen beigesetzt werden.

Ein weiterer Themengarten kann auch links der Friedhofskapelle angelegt werden.

Friedhof Kell

Anlage I